

thago alle Vorbereitungen, seinen Plan ungesäumt in Ausführung zu bringen. Als er sodann die Nachricht erhielt, daß der Krieg entschieden sei, zog er mit Anbruch des Frühlings seine Truppen zusammen, deckte Afrika durch ein starkes Heer Hispanier; in Hispanien dagegen ließ er seinen Bruder Hasdrubal mit einem Heer afrikanischer Truppen und einer kleinen Flotte zurück, und er selbst gieng mit neunzehntausend Mann zu Fuß und zwölftausend Reitern über den Iberus. Die Pässe der Pyrenäen besetzte er mit eilftausend Mann unter dem Befehl seines Bruders Hanno; einige tausend Unzufriedene entließ er in ihre Heimat; mit den übrigen Truppen überstieg er das pyrenäische Gebirg. Die gallischen Völker von da bis zu den Alpen wußte er theils durch Geschenke zu gewinnen, theils bezwang er sie mit gewaffneter Hand. So mußte er den Übergang über den Rhodanus erkämpfen. Hier traf er in der Gegend von Massilia zuerst auf ein römisches Heer unter Publius Cornelius Scipio, welcher mit einer Flotte auf dem Weg nach Hispanien begriffen, auf die Nachricht, Hannibal habe die Pyrenäen überstiegen, an der Mündung des Rhodanus gelandet war. Aber nicht willens, eher als in Italien sich mit den Römern in einen Kampf einzulassen, wich er demselben aus und zog sich eilends nördlicher: nur kleine Reitergeschwader trafen in hitzigem Kampf zusammen.

Hier ward dem Heere Hannibals bange, nicht sowohl vor dem Feind, als vor dem ungeheueren Wege und den Alpen, deren Schrecknisse und Gefahren der Ruf noch weit fürchterlicher schilderte. Er berief daher seine Krieger zusammen und suchte durch ermunterndes Zureden ihren Muth wieder zu heben: Woher jetzt der plötzliche Schrecken in der sonst furchtlosen Brust der tapferen Krieger, die alle Völker und Länder Hispaniens besiegt? Als die Römer die Auslieferung aller Belagerer Sagunts, als wären es Verbrecher, verlangten, als sie voller Entrüstung über den Iberus gesetzt, damals habe ihnen kein Zug vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang zu weit geschienen, um den Namen der Römer zu vertilgen. Jetzt sei bereits der größte Theil des Weges zurückgelegt, die größte Gefahr bestanden: vor den Thoren Italiens stünden sie; und was seien denn die Alpen anders als hohe Berge? Geseht, diese seien auch höher als die Pyrenäen; nirgends reiche